Im Nachgang der 5. Kreistagssitzung wurden die Anfragen der Kreistagsmitglieder durch den Landrat des IIm-Kreises, Herrn Dr. Kaufhold, wie folgt beantwortet:

Herr Mathias Schlegel (SPD/GRÜNE):

Herr Schlegel bezieht seine Frage auf die wirtschaftliche Situation von Unternehmen des IIm-Kreises im Bereich der Solarwirtschaft. Inwieweit ist dem Landrat im Hinblick auf die geplanten Einschnitte in der Förderung der Solarvergütung bekannt, dass sich Unternehmen in der Produktion bzw. in Erweiterungsinvestitionen einschränken müssen und was gedenkt der Landrat zu tun, um die Förderung aufrecht zu erhalten?

Antwort:

Die wirtschaftliche Situation der Solarindustrie, auch im IIm-Kreis, ist aktuell schwer einschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass der Markt auf die gegenwärtige Wirtschafts- und Finanzkrise mit einer schmerzlichen Konsolidierung bei den Unternehmen reagieren wird. Aktuell sind daher keine Erweiterungsabsichten und Investitionen seitens der Unternehmen geplant.

Auf politischem Wege wird über eine Kürzung der Förderung der Solarinvestitionen diskutiert und spekuliert. Der Freistaat Thüringen setzt sich in Berlin für eine Förderung der Solarindustrie ein.

Im IIm-Kreis unterstützt die Wirtschaftsförderung des Kreises weiterhin die hier tätigen, insbesondere im Cluster Solarinput und Initiative Erfurter Kreuz organisierten Unternehmen. Auch das Regionalmanagement IIm-Kreis der TechGT unterstützt die Firmen der Solarindustrie.

Herr Frank Kuschel (DIE LINKE.):

Der Landrat hat in der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Struktur und Rechnungsprüfung auf Nachfrage mitgeteilt, dass der Landkreis für seine Straßen im Bereich des Wasser- und Abwasserverbandes Ilmenau gegenwärtig keine Straßenentwässerungsgebühren zahlt, obgleich die Verbandsversammlung eine diesbezügliche Gebührensatzung für die Straßenbaulastträger erlassen hat. Weshalb zahlt der IIm-Kreis die Straßenentwässerungsgebühren in diesem Bereich nicht?

Antwort:

Auf Nachfrage teilt der Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau mit, dass der Anteil der klassifizierten Straßen des Kreises im Verbandsgebiet des Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau fast zu vernachlässigen ist. Der Zweckverband hat keine Gebührensatzung für die Straßenbaulastträger erlassen.

Richtig ist, dass in der Gebührenkalkulation Abwasser eine Gebühr kalkuliert wird, die vom Straßenbaulastträger als Kostenbeteiligung für die Beseitigung von Niederschlagswasser auf Basis des in der jeweiligen Gemeinde anfallenden Schmutzwassers erhoben wird. Diese Kostenbeteiligung entspricht nach Verbandsatzung § 23 Abs. 3 einer Umlage zur Deckung der Betriebskosten. Die Umlage wird mit der Haushaltssatzung des jeweiligen Wirtschaftsjahres festgesetzt. Diese Umlage zahlen ausschließlich die Verbandsmitglieder.